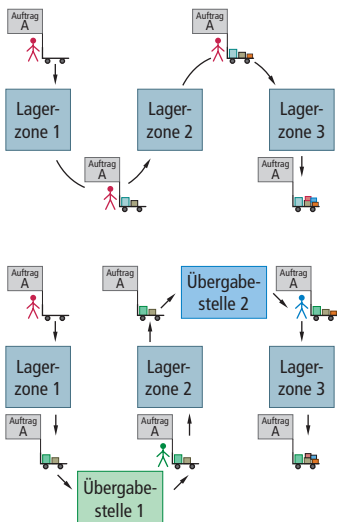


- Ablauforganisation: Anzahl der Personen, die kommissionieren sollen, Anzahl der Aufträge, die gleichzeitig die Kommissionierzonen durchlaufen sollen.

5.3 Kommissioniermethoden

1. Beschreiben Sie die auftragsorientierte, serielle Kommissionierung ohne und mit Übergabestellen anhand der Abbildungen.



2. Welches Problem kann bei der Kommissionierung mit Übergabestellen auftreten?

3. Nennen Sie je einen Vor- und einen Nachteil der auftragsorientierten, seriellen Kommissionierung.

Ohne Übergabestellen:

- Ein Kommissionierer durchläuft das gesamte Lager bzw. alle Lagerzonen allein und trägt alle Positionen der Kommission zusammen.

Mit Übergabestellen:

- Ein Kommissionierer durchläuft seine Lagerzone und kommissioniert die entsprechenden Positionen der Kommission.
- Er gibt an der Übergabestelle die kommissionierte Ware und den Kommissionierbeleg an den nächsten Kommissionierer weiter.
- Dieser kommissioniert die Positionen seiner Zone usw.

Es kann zu Wartezeiten kommen, wenn eine unterschiedlich starke Auslastung der einzelnen Lagerzonen vorliegt bzw. die Kommissionierer verschiedene Arbeitstempi haben.

- Vorteil: schnelle Einarbeitung, geringer Organisationsaufwand bei der Vor- und Nachbereitung
- Nachteil: lange Auftragsdurchlaufzeiten

3. Am Jahresende wurde eine Prämie für alle geleisteten Überstunden von 3.650,00 Euro beschlossen. In diesem Jahr haben folgende Mitarbeiter Überstunden angesammelt: Herr Schulz 150 h, Herr Malik 235 h, Frau Kaya 185 h und Frau König 160 h. Berechnen Sie die auszahlenden Prämien für den jeweiligen Mitarbeiter.

Herr Schulz = 750,00 €
 Herr Malik = 1.175,00 €
 Frau Kaya = 925,00 €
 Frau König = 800,00 €
 (Lösungsweg auf S. 269)

13.8 Lagerkennziffern

13.8.1 Lagerbestände

- Meldebestand = Tagesverbrauch · Lieferzeit + Mindestbestand
- $\bar{\emptyset}$ Lagerbestand (Jahr) = $\frac{\text{Anfangsbestand (01.01.)} + \text{Endbestand (31.12.)}}{2}$
- $\bar{\emptyset}$ Lagerbestand (Quartal) = $\frac{\text{Anfangsbestand (01.01.)} + 4 \text{ Quartalsbestände (31.12.)}}{5}$
- $\bar{\emptyset}$ Lagerbestand (Monat) = $\frac{\text{Anfangsbestand (01.01.)} + 12 \text{ Monatsbestände (31.12.)}}{13}$

Beispiel: Ein Lager kommissioniert täglich 350 Packstücke und hält einen Mindestbestand von 1.050 Stück vor. Die Lieferzeit beträgt 9 Tage. Berechnen Sie den Meldebestand.

1. *Ermitteln:* Tagesverbrauch = 350, Mindestbestand = 1.050, Lieferzeit = 9 Tage
2. *Vereinheitlichen:* entfällt
3. *Anwenden:* Meldebestand = $350 \cdot 9 + 1.050 = 4.200$ Packstücke

Vorgehensweise:

1. Ermitteln der Größen.
2. Vereinheitlichen der Größen.
3. Anwenden der Formel.

22.

Aktiva		Bilanz	Passiva
I. Anlagevermögen		I Eigenkapital	166.000,00
Grdst. u. Geb.	680.000,00	II. Fremdkapital	
Fuhrpark	76.600,00	Hypothek	560.000,00
BGA	111.400,00	Darlehen	110.000,00
II. Umlaufvermögen		Verbind.	164.000,00
Waren	36.800,00		
Forderungen	11.400,00		
Bank	43.800,00		
Kasse	40.000,00		
	<u>1.000.000,00</u>		

Ermittlung des Eigenkapitals: Eigenkapital = Vermögen – Fremdkapital = 1.000.000,00 – 834.000,00 = 166.000,00

12.3 Buchführung

4.

Soll	Haben	Soll	Haben
a) Waren		12.800,00	
an	Verbindl.		12.800,00
b) Kasse		500,00	
Forderungen		9.500,00	
an	Fuhrpark		10.000,00
c) Fuhrpark		30.000,00	
an	Kasse		5.000,00
	Bank		25.000,00
d) Verbindl.		7.4000,00	
an	Darlehen		7.400,00
e) Forderungen		6.000,00	
an	Waren		6.000,00
f) Kasse		3.850,00	
an	Forderungen		3.850,00

9. a) 1. Schema der Berechnung:

Umsatz (Verkaufspreis)
 – Wareneinsatz (Einkaufspreis)
 = **Rohgewinn**

2. Berechnung des Rohgewinnes am Beispiel:

300.000,00 Euro
 – 250.000,00 Euro
 = **50.000,00 Euro (Rohgewinn)**

